

Redakteur1 16. Mai 2024

Demokratie sichern: Zusammenhalt in Vielfalt leben

Fazit der sechsten Jahrestagung der Initiative kulturelle Integration

Berlin, den 16.05.2024. Unter dem Titel „[Demokratie sichern: „Zusammenhalt in Vielfalt leben“](#)“ fand gestern die sechste Jahrestagung der Initiative kulturelle Integration in den Räumen der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Berlin statt. Über 150 Gäste aus Politik, Kultur und Zivilgesellschaft folgten der Einladung, in Anwesenheit der Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, Staatssekretärin Leonie Gebers und der Parlamentarischen Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter, mitzudiskutieren, sich auszutauschen und zu vernetzen. In vier verschiedenen prominent besetzten Panels wurden die [neuen 15 Thesen](#) der Initiative kulturelle Integration diskutiert.

Parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter beim Bundesministerium des Innern und für Heimat: „Es ist der Zusammenhalt der Demokratinnen und Demokraten, von denen eine Demokratie lebt! Sie lebt von Engagement, von gegenseitigem Respekt, von guter Debatten- und Streitkultur. Die Initiative kulturelle Integration leistet dazu auch selbst einen Beitrag. Denn sie fördert den demokratischen Diskurs, und sie setzt Zeichen für Offenheit und Vielfalt in unserer Gesellschaft.“

Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, zugleich

Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus: „Wir brauchen ein neues deutsches Wir-Gefühl. Integration ist eine Aufgabe für alle. Für Eingewanderte und Einheimische. Für die Politik genauso wie die Gesellschaft. Für jeden Einzelnen. Deutschland ist ein Einwanderungsland. Zurecht gehört dieser Satz zu den 15 Thesen der Initiative Kulturelle Integration. Zurecht setzen sich die Mitglieder der Initiative konsequent für die Bekämpfung von Rassismus und Antisemitismus ein.“

Staatssekretärin Leonie Gebers beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

„Deutschland ist ein Einwanderungsland und unser neues Fachkräfteeinwanderungsgesetz gehört zu den modernsten in Europa. Im Wettbewerb um qualifizierte Arbeits- und Fachkräfte werden wir aber nur dann erfolgreich sein, wenn wir Menschen, die zu uns kommen, in einer offenen, demokratischen Gesellschaft willkommen heißen. Vielfalt ist nicht nur ein kulturelles Gut unseres Landes, sondern eine Voraussetzung für unsere wirtschaftliche Stärke. Wir wollen ein gutes und modernes Einwanderungsland sein. Ein Land, das auf Fairness und Respekt setzt und Migration als

Copyright: Alle Rechte bei Initiative kulturelle Integration

Seite 1 / 2

Adresse:

<https://www.kulturelle-integration.de/2024/05/16/demokratie-sichern-zusammenhalt-in-vielfalt-leben-2/>

Redakteur1 16. Mai 2024

Chance sieht. Diesem Ziel ist auch die Initiative kulturelle Integration verpflichtet, bei der das BMAS Mitglied ist. Dabei ist Arbeit ein wesentlicher Integrationsmotor, denn sie bedeutet für jeden Einzelnen soziale Anerkennung und die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Und sie schafft gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Sprecher der Initiative kulturelle Integration und Geschäftsführer des Deutschen

Kulturrates Olaf Zimmermann: „In Zeiten, in denen die demokratische Ordnung nicht mehr von allen als selbstverständlich erachtet wird und erklärte Gegner dieser Ordnung an Zustimmung gewinnen, darf der Begriff der „wehrhaften Demokratie“ kein Lippenbekenntnis bleiben. Viele bedauern zu Recht den schwindenden Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, aber das Bedauern alleine reicht nicht. Die [15 neuen Thesen](#) der Initiative kulturelle Integration beschreiben deshalb konkret den Rahmen, in dem der Zusammenhalt gestärkt werden kann.“

Den Eröffnungsvortrag hielt **Prof. Dr. Bernhard Pörksen**, der stellvertretende geschäftsführende Direktor des Instituts für Medienwissenschaft der Eberhard Karls Universität Tübingen, in dem er „Auswege aus dem kommunikativen Klimawandel“ skizzierte und ein Ende der Gleichgültigkeit forderte, während **Prof. Dr. Matthias Quent**, Professor für Soziologie an der Hochschule Magdeburg-Stendal und Rechtsextremismusforscher, die Formen des erstarkendem Rechtsextremismus analysierte und konkreten Handlungsbedarf definierte.

Die Veranstaltung wurde live gestreamt. Die Aufzeichnung der Tagung finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen

- Die Aufzeichnung der Tagung finden Sie [hier](#).
- Das vollständige Tagungsprogramm finden Sie [hier](#).
- [Hier](#) kommen Sie zu den 15 Thesen „Zusammenhalt in Vielfalt“.

[Hier](#) finden Sie nähere Informationen zur Initiative kulturelle Integration.